

## Lied EG 321, 1+2

1) Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und Händen, / der große Dinge tut / an uns und allen Enden, / der uns von Mutterleib / und Kindesbeinen an / unzählig viel zugut / bis hierher hat getan.

2) Der ewigreiche Gott / woll' uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

### Fürbitten:

Gott, zu dem wir voller Vertrauen Vater sagen dürfen, wir danken dir für alles, was uns Tag für Tag am Leben erhält, für alle guten Gedanken und richtige Entscheidungen. Doch wir bekennen auch, dass wir das von dir uns an Gut und Gaben geschenkte, nicht nimmer richtig nutzen. Zu oft setzen wir sie nur für uns selbst ein und vergessen dabei dir zu danken. Wir bitten dich um Vergebung. Genauso erbitten wir von dir auch die Kraft zur Veränderung. Hilf uns bei der Errichtung eines festen Fundamentes in Jesu Sinn, so, dass wir zu einer Gemeinde werden, in der man nicht übereinander, sondern miteinander redet, in der man Hilfe gibt und empfängt. Wir sind dankbar für Hilfe, die von Herzen gern geleistet wird und die beiden wohltut, dem Helfer und dem, der Hilfe empfängt.

Mit den Worten unseres Bruders Jesus Christus rufen wir dich gemeinsam an: **Vater unser im Himmel**, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

Den **Gottesdienstplan** der Friedenskirchen können Sie auf unserer Website einsehen: <https://v2020.kirchenbezirk-pirmasens.de/index.php/gemeinden/friedenskirchengemeinden>

Wenn Sie mit Ihrem Smartphone nebenstehenden QR-Code scannen, werden Sie auf die Website der Friedenskirchen geleitet.

**Spenden** an die eigene Gemeinde: IBAN: DE13542500100000008540  
Stichwort: „**Friedenskirchen**“



## **Briefkastengottesdienst zum 16. Sonntag nach Trinitatis**

**„Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.“  
(2. Tim 1, 10b.c)**

Hell strahlt uns heute die Gewissheit entgegen: Das Leben ist Sieger über den Tod! Mit dieser geradezu österlichen Freude begegnet uns der Wochenspruch und hält uns dazu an, das Leben in der ganzen Fülle, in Freude, aber auch in Trauer, im Licht des auferstandenen Christus zu sehen. Wir dürfen getrost sein, dass bei Gott alles aufgehoben ist und wir nie tiefer fallen können als in seine Hand. In diesem Geist laden wir Sie ein, Gottesdienst zu feiern. Sie können sich dazu einen ruhigen Ort im Haus oder der Wohnung suchen. Zünden Sie sich eine Kerze an, stellen Sie, wenn vorhanden, ein Kreuz auf.

Lied EG 440 All Morgen ist ganz frisch und neu

i. All Mor - gen ist ganz frisch und neu  
des Her - ren Gnad und gro - ße Treu;  
sie hat kein End den lan - gen Tag,  
drauf je - der sich ver - las - sen mag.

3) Treib aus, o Licht, all Finsternis,  
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,  
vor Blindheit und vor aller Schand  
und reich uns Tag und Nacht dein  
Hand,

4) zu wandeln als am lichten Tag,  
damit, was immer sich zutrag,  
wir stehn im Glauben bis ans End  
und bleiben von dir ungetrennt.

**Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

**Amen.**

Aus Psalm 68 (EG 738)

Die Gerechten freuen sich und sind fröhlich vor Gott  
und freuen sich von Herzen.

Singet Gott, lobsinget seinem Namen! Macht Bahn dem, der durch die  
Wüste einherfährt;

er heißt Herr. Freuet euch vor ihm!

Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen

ist Gott in seiner heiligen Wohnung,

ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt,

der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohlgehe.

Gelobt sei der Herr täglich.

Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

Wir haben einen Gott, der da hilft,

und den Herrn, der vom Tode errettet.

**Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im  
Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

**Gebet:**

Gott des Lebens, du hast Jesus Christus auferweckt. Der Tod ist überwunden, der Weg steht offen zu dir, zum Leben. Hilf uns, dass wir in dieser Gewissheit unser Leben annehmen und gestalten. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

**Lied EG 302**



1. Du mei-ne See-le, sin-ge, wohl-  
dem, wel-chem al-le Din-ge zu  
auf und sin-ge schön Ich will den  
Dienst und Wil-len stehn.  
Her-ren dro-ben hier prei-sen auf der  
Erd; ich will ihn herz-lich lo-ben,  
so-lang ich le-ben werd.

3) Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht; das weisen die Geschäfte, die Seine Hand gemacht: der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer, der Fisch unzähl'ge Herde im großen wilden Meer.  
5) Er weiß viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod, ernährt und gibet Speisen zur Zeit der Hungersnot, macht schöne rote Wangen oft bei geringem Mahl; und die da sind gefangen, die reißt Er aus der Qual.

**Gnade sei mit uns und Friede von Gott unserm Vater und dem Herrn Jesus Christus. Amen.**

**Klagelieder 3,22-26.31-32:**

**Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Der Herr ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. Denn der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn hoffen. Denn der Herr verstößt nicht ewig; sondern er betrübt wohl und erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte.**

Was hier so getrost klingt, stammt aus dem Buch der Klagelieder. Ja, Sie haben richtig gehört: **Klage**-Lieder. Die Klage als solche ist – zumindest in unseren Breiten – recht fremd. Jammern kennen wir, das gibt es zu Hauf: „Warum bin ich es, der immer alles abkriegt?!“ „Immer musst du ständig unterwegs sein!“ „Die Politiker sind an allem schuld!“ Wer jammert, will Aufmerksamkeit, seelische Entlastung. Das kann manchmal hilfreich sein, wenn es nicht zur Haltung wird. Denn in der Regel wird das Problem nicht durch Jammern gelöst, der Jammerer zieht sich selbst nur immer weiter runter. Wer jammert, will eventuell gar nichts ändern. Und wer ständig nur jammert, aber nichts ändert, bekommt irgendwann auch keine Zusatzportion Zuwendung mehr. Ganz anders ist aber die Klage. In vielen Ländern wird zum Beispiel beim Tod eines Angehörigen laut geklagt. Das hat manchmal etwas Theatralisches, aus unserer Sicht Übertriebenes. Aber es ist ein offener gelebter Ausdruck tiefer Trauer und hat die Funktion, den Klagenden zu entlasten. Der Druck der Trauer findet ein Ventil, wer klagt, verarbeitet seine Gefühle besser. Die Bibel weiß darum und gibt genau deshalb der Klage Raum. Dabei bringt sie diese sogar in den Zusammenhang mit Freude, Loben und Singen. Der Beter der obigen Verse ist sich bewusst, dass das keine Gegensätze sein müssen, die sich ausschließen. Der Grund der Klage – ein schlimmer Verlust, ein Schicksalsschlag oder eine Krankheit – bleibt bestehen. Aber er sieht ihn im Zusammenhang mit der Barmherzigkeit Gottes. Daher können auch Trauer und Klage als natürlicher Teil des Lebens gelebt werden, im Glauben an die Güte Gottes. Ja es ist sogar „**ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn hoffen**“. Das Leben wird hier gefeiert in seinen Höhen und in seinen Tiefen. Denn die Gewissheit ist groß, dass alles, das Leben in seiner ganzen Fülle, nicht untergehen, sondern gelebt werden soll. Gott „**erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte**“. Nichts anderes geschieht, wenn Gott in Jesus Christus zur Welt kommt, sie durchwandert und durchlebt, Freud und Leid erfährt und es mit den Menschen teilt, das Leben feiert und verliert – um am Ende aufzuzeigen: Ihr müsst keine Angst haben, dieses Leben zu leben, denn es ist stärker als der Tod. Diesen Glauben schenke uns Gott durch seinen Heiligen Geist. Amen.